

DEUTSCHER ALPENVEREIN SEKTION ASCHAFFENBURG e.V.



MITTEILUNGEN

NR. 3

JULI-SEPTEMBER 2008

D 1968

IMPRESSUM

Vorstand und Beirat

1. Vorsitzender: Jens Fröhlich, Aschaffenburg
2. Vorsitzender: Wolf-Ingo Gobin, Frankfurt
Schatzmeister: Robert Syndikus, Kleinostheim
Schriftführer: Sven Ludwig, Haibach
Jugendreferent: Bernd Herold, Aschaffenburg
Ausbildungsreferent: Walter Hofmann, Karlstein
Naturschutzreferent: Reinhold Burger, Glattbach
Beirat: Klaus Brehm, Bessenbach

Seniorenwart: Edi Essmann, Aschaffenburg
Vortragswart: Heinrich Schwind, Goldbach
Wanderwart: Reinhold Brehm, Bessenbach
Wegewart Höhenweg: Michael Zöllner, Erlenbach

Geschäftsstelle Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,
Telefon (0 60 21) 2 40 81; Fax (0 60 21) 92 91 04;
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de
Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de

Achtung, die Geschäftsstelle bleibt am 01.08., 15.08. und 10.09. geschlossen!

Öffnungszeiten mittwochs von 15 – 18 Uhr und freitags von 15 – 17 Uhr
sowie nach Vereinbarung montags von 9 – 12 Uhr und
freitags von 17 – 18 Uhr

Wir verkaufen Hüttenschlafsäcke aus Baumwolle hell für € 11,50, bunt für € 12,50.

Bankverbindung Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00) Kto.-Nr. 72001

Herausgeber **Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg e.V.**

Auflage: 3.600 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier
Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion Dietmar Kempf-Blatt, Haibach
Redaktionsschluss für die Mitteilungen 4/2008: 15.08.2008

Druck ROBA-Druck, Siemensstr. 7, 63768 Hösbach

Text+Bildbearbeitung Peter Thomaier, 63741 Aschaffenburg, Tel. 06021/358967
E-Mail: thomaier-ddv@t-online.de

Titelbild Herkulessäule in der Sächsischen Schweiz, Foto: Nils Drews

Wilder Kaiser – Vom Bergwanderer zum Klettersteiggeher

vom 15.07. – 18.07.07

Tourenleiter: Edgar Stenger

Teilnehmer : Ulrike Schmitt, Matthias Lang, Annika Niehage, Peter Hölzl, Thomas Elbert, Stefan Mahr, Michaela Schiedel

Nachdem sich alle pünktlich um 12.00 Uhr auf dem Parkplatz des Kaiserliftes eingefunden hatten, hieß es „alle Rucksäcke aus den Autos und Wanderschuhe an.“ Mit dem Sessellift „Wilder Kaiser“ ging es bis zur Bergstation. Von hier waren es nur noch 45 Minuten Fußmarsch bis zur Kaindhütte, unserem Ziel. Diese liegt auf 1318m am Fuße des Wilden Kaiser. Nach kurzer Besprechung des Kursablaufes bei einem Erfrischungsgetränk und Bezug der Mehrbettzimmer ging es ins Gelände. Wir waren schließlich nicht nur zum Spaß hier. Für heute stand noch trittsicheres Gehen im weglosen Gelände auf dem Programm. Wir übten wechselweise das sichere Gehen auf steilem, grasigem und gerölligem Gelände. Felsbrocken waren unsere Übungsprojekte, um das Gehen auf Reibung auszuprobieren. Vor uns war also nichts mehr sicher. Die Kletterwand im Klettergarten für den morgigen Tag schauten wir uns auch schon mal an, bevor wir zum Abendessen zur Hütte zurückkehrten. Hier wurden wir immer mit genussreichem Essen aus der Bioküche verpflegt. Am Abend saßen wir vor der Hütte, im Hintergrund der Scheffauer (2111m) und der Zettenkaiser (1968m). Der Theorieunterricht am ersten Abend viel jedoch kurz aus, da alle müde waren. Wir genossen einen sehr schönen Sonnenuntergang in einer beeindruckenden Kulisse und dann war für uns Hüttenruhe.

Am anderen Morgen waren alle wieder fit, so dass wir unser Programm im Klettergarten absolvieren konnten. Edgar versicherte Seile, um den horizontalen und vertikalen Gang im Klettersteig nachzustellen. Nachdem wir am zweiten Tag in Theorie und Praxis unterrichtet wurden, war am letzten Tag der Scheffauer unser Ziel. Der Aufstieg führte über den Widauersteig zum Gipfelkreuz, wo all das an den Vortagen Erlernte in die Praxis umgesetzt wurde. Nach kurzer Pause am Gipfel traten wir mit der Klettersteigausrüstung (Helm, Gurt und Handschuhe) im Rucksack den Abstieg an. Auch an diesem Tag hatten wir Kaiserwetter – der Himmel war strahlend blau und die Sonne brannte. Die Hitze stand zwischen den Latschenkiefern und als wir ein Geröllfeld querten, zehrte dies unter diesen Umständen noch mehr. Wir waren alle froh, dass wir den Wirt der Hochalm (1257m), der gerade dabei war, seine kleine Alm für Besucher herzurichten, antrafen. Dass er noch nicht alle Getränke vorrätig hatte und uns nur Radler anbieten konnte, war uns in diesem Moment egal – Hauptsache etwas Flüssiges zum Trinken! Wieder gestärkt ging es über den „Wilder-Kaiser-Steig“ zur Walleralm (1171m). Hier gab es einen Buttermilch-Stopp. Unsere letzte Etappe ging über das Hocheck (1470m) zur Kaindhütte zurück. Nachdem wir alle ohne Zwischenfälle das Ziel erricht hatten, war das Resümee, dass jeder das Erlernte der letzten Tage für weitere Touren nutzen und ausbauen werde, was auch Edgars Ziel dieses Kurses war.

Michaela Schiedel

Unsere Sektion im Internet unter: www.alpenverein-aschaffenburg.de

Skitour 2008 im Allgäu

Tourenführer: Schneeschuh: Dirk Grunert
Skitour: Klaus Brehm
Teilnehmer: Schneeschuh: Bernfried, Jürgen, Uli, Brigitte, Heike, Matthias
Skitour: Anne, Sandel, Hubert

Nachdem der Winter 2007 ja keiner, war überlegte ich, wann mache ich die Tour 2008. Januar, Februar oder im März. Der Hüttenwirt machte mir die Entscheidung leicht. Er hatte nur noch am 2. Wochenende im März frei.

Nachdem alle Rucksäcke gepackt waren, konnten wir um 10 Uhr vom Parkplatz am Hohen Ifen in Richtung Schwarzwasserhütte starten. Vorbei ging es an der Melköde und in 2 Std. auf die Schwarzwasserhütte. Ach ja, das Wetter, es war an diesem Tag ein Traum für jeden Wintersportler. Sonne und so an die 40 cm Neuschnee.

Das Lager erinnerte er an den Film „Das Boot“. Mehr als 3 Personen konnten nicht gleichzeitig stehen. Der Rest musste in die Betten oder draußen bleiben. Aber mit der Zeit klappte auch das ganz gut.

Am Nachmittag stand erst einmal die Einweisung in die verschiedenen LVS-Geräte an, um dann das ganze auch noch in einer praktischen Übung zu testen, ob auch jeder mit seinem Gerät umgehen könne. Na ja, zum Glück ging in den nächsten Tagen keine Lawine ab. Nach der Übung blieb noch eine Stunde Zeit, um in Richtung Steinmandel aufzusteigen und im Pulverschnee noch einige Spuren zu ziehen.

Am nächsten Morgen: Nebel und leichter Schneefall, aber egal, wir stiegen in Richtung Hählekopf auf, den wir nach 2 Std. erreichten, zusammen mit unseren Schneeschuhwanderern. Der Aufstieg war ja noch ganz o.k., aber was dann kam, des Skifahrers Alptraum. Bruchharsch von der übelsten Sorte. Nachdem unsere Schneeschuhwanderer ihre Plätze als Zuschauer eingenommen hatten, ging es mit der Abfahrt los. Ich weiß nicht, wie oft jeder von uns in den Schnee tauchte. War aber egal, auch wir kamen unten an. Der Rest der Abfahrt war nordseitig, für uns wieder ein Traum, Pulverschnee bis vor die Hütte.

Aber das reichte für diesen Tag noch nicht. Bis auf zwei Blasenopfer, ging es am Nachmittag, bei jetzt besserem Wetter, in 2 Std. noch mal aufs Steinmandel. Diesmal aber lachten die Skifahrer nach ihrer Abfahrt im Pulver. Schauten nun sie den rutschenden Schneeschuhwanderern zu.

Sonntagmorgen um 7 Uhr kamen die ersten Sonnenstrahlen ins U -Boot geblinzelt. Was dann kam, war ein Wintermärchen. Ohne dicke Jacke, einige in T-Shirt und einer in kurzer Hose, ging es nach dem Frühstück aufs Grünhorn. Mit Skiern und Schneeschuhen. Da der Aufstieg nordseitig lag, und einige Lawinen am Tag zuvor abgegangen seien mussten, war es nicht so einfach, den richtigen Weg in Richtung Ochsencharte zu finden. Die letzten 50 m waren so steil, dass die Skier getragen werden mussten, was den beiden skifahrenden Damen nicht so passte. Die eine brauchte einen Sherpa und bei der anderen, na ja, wenn Blicke töten würden, hätte ich den Bericht nicht mehr schreiben können. Der Rest der Tour war nur noch traumhaft. Sogar der Aufstieg bei strahlendem Sonnenschein und Schweißperlen auf der Stirn machte Spaß. Denn was dann kam, war nur noch Genuss pur. Die Abfahrt bis zur Hütte konnte nicht schöner sein. Pulverschnee, ungespurte Hänge, Sonnen-

schein und auch von den beiden Damen kam nur noch: klasse, super, geil, toll. Mit einer Suppe auf dem Schoß und einem Bier in der Hand, saßen wir vor der Hütte und sahen unseren Schneeschuhwanderern zu, wie sie sich tapfer nach unten kämpften, rollten, rutschten.



Nach dem Abstieg gab es noch ein gemeinsames Mittagessen in Oberstdorf. Wobei wir einen ganz bestimmten Wirt suchten, ihn aber nicht fanden. Wir wussten nur, dass er ein super Tänzer ist. Das heißt, wir müssen wieder runter und suchen bis wir ihn gefunden haben, denn dann hätten wir im Allgäu ein Basislager für unsere Touren.

Watzmanngroß und mächtig, schicksalsträchtig

Am Freitag den 14. Sept. 2007, um 5°Uhr morgens machten sich neun unerschrockene Bergsteiger aus der Sektion Aschaffenburg auf den Weg zum Königsee. Unter der Führung von Wum (Walter) Hofmann wollten sich Elke, Daniela, Heinrich, Manfred, Rudi, Ulrich, Frank, Walter trotz des für diese Jahreszeit viel zu frühen Schneeeinbruchs nicht von der geplanten Watzmanntour abhalten lassen.

Bei herrlichem Wetter ging es zunächst mit dem Schiff in vollem Touristenprogramm nach St. Bartholomä, wo wir kurz nach 12°Uhr endlich aufbrachen, um über den Rinnkendlsteig zum Watzmannhaus aufzusteigen. Auf dem steilen, gut gesicherten Steig konnte man Schritt für Schritt einen herrlichen Ausblick über den Königsee genießen. Bei der Einkehr in die Kühroint-Alm hatte man von den 1300 Höhenmetern schon 800 geschafft. Die Suppe bestellten wir noch im Freien, doch zum Essen zogen wir uns an den warmen Kachelofen zurück. Auf dem gesicherten Falzsteig durften wir unsere Regenkleidung kurz anziehen. Vor dem Watzmannhaus versperrte uns ein Schneefeld den Normalweg (14.Sept.!!). Deshalb stiegen wir über einen mit provisorischem Seil gesicherten Wiesengrad empor. Im Watzmannhaus konnte man sich mit

kaltem Wasser erfrischen und bei einer Radlermass das schlechte Wetter vergessen.

Am nächsten Morgen um 6⁰⁰Uhr beschloss unser Wanderführer Wum, nach Erkundung der Wetterlage, dass wir erst um 7⁰⁰Uhr aufstehen, denn an die geplante Watzmannüberschreitung war nicht zu denken.

Nach dem Frühstück war der Hoheckgipfel immer noch in Wolken, so dass wir bei Sturmwetter den Abstieg zur Wimbachklamm antraten. Von dort ging es auf einem breiten Fahrweg hinauf zur Wimbachgrieshütte.

Um den Nachmittag nicht nur bei Rotwein und Bier zu verbringen, wolten wir auf dem markierten Weg Nr.440 zur Wimbachscharte aufsteigen. Dabei konnten wir ein



großes Rudel Gämsen beobachten. Nach 1 ½ Stunden zwang uns erneut ein Schneefeld zur Umkehr in Richtung Hütte.

Am Sonntag ging es bei schönstem Bergwetter wie geplant über den Trischübelpass – Sigeretplatte wieder nach St. Bartholomä.

Vor dem Einstieg ins Boot bewunderten wir nochmals den Watzmanngrat mit der Ostwand. Mit dem Spruch „Watzmann, diesmal bist du noch mal davongekommen, aber irgendwann bist du fällig!“ traten wir die Heimreise an.

Walter und Daniela Meder

Das neue Gesicht der Sektion im weltweiten Datengebirge



Familiengruppe

Jugendgruppe

Mountainbike

Senioren

Sportgruppe

Wanderguppe

Klettermax

Klettermax

Youngsters

Chalk-Chiller

DAV: *Hallo Marco. Kletterer, Skitourengeher, Mountainbiker, Bergsteiger. Außer dem bist Du Leiter der IT Abteilung eines Aschaffener Logistikunternehmens und hast die Programmierung der neuen Sektionspage übernommen. Wie bist Du an diese Aufgabe 'angegangen?*

Marco: Ich wurde von einem kleinen Team unterstützt, dem auch Dennis, unser Webadministrator angehört. Die Inhalte haben wir fast alle von der „alten“ Webseite übernommen. Programmiert ist das Ganze in einem Mischmasch aus verschiedenen Programmiersprachen wie HTML, PHP und SQL.

DAV: *Hört sich kompliziert an. Was sind die Vorteile dieses Setups und der neuen Webseite?*

Marco: Mit der neuen Webseite versuchen wir zwei Dinge. Erstens aktueller zu sein und zweitens mehr Verantwortung in die einzelnen Gruppen der Sektion zu geben. Die Sektion und die Angebote wachsen, das muss natürlich alles administriert werden. Jede Gruppe hat ein Login und kann somit Events, News und Informationen selbst einstellen. Auf der Startseite werden dann immer die aktuellen Infos und die nächsten Events automatisch angezeigt.

DAV: *Das hört sich nach einem besseren Service für unsere Mitglieder an. Was gibt es sonst noch Neues auf dieser Webseite?*

Marco: Das neue Herzstück dieser Webseite ist eine eigenes Forum. Es ist ange-dacht, dass die Mitglieder der Sektion diese Plattform für Diskussionen, Bildertausch, Ausrüstungslisten, Toureninfos usw., nutzen. Die Möglich-keiten die sich damit bieten sind einfach riesig.

DAV: *Wie kann man dieses Forum nutzen?*

Marco: Einfach auf den Link in der oberen Menüleiste klicken. Allerdings muss man sich registrieren, wenn man Beiträge ins Forum schreiben möchte. Im For-um gibt es dann einen Bereich in dem die Nutzung erklärt wird und Fragen beantwortet werden. Im Moment ist das Forum natürlich noch etwas leer, aber wir hoffen auf die tollen Beiträge unserer Sektionsmitglieder.

DAV: *Muss ich dann jeden Tag ins Forum schauen um neue Antworten zu suchen und zu lesen?*

Marco: Nein, natürlich nicht. Man kann Themen, die einem interessant erscheinen, abonnieren und bekommt dann eine Benachrichtigung per Mail, wenn es einen neuen Beitrag dazu gibt.

DAV: *Ist ein weiterer Ausbau dieser Webseite geplant?*

Marco: Wir werden versuchen die Webseite noch mit ein paar Bildern zu gestalten. Auch ein Verzeichnis der Sektionsbibliothek soll es online geben. Außerdem soll ab 2009 die Möglichkeit einer online-Anmeldung zu Touren möglich sein.

DAV: *Super. Dann danke erst mal an Dich und Dein Team für die tolle Arbeit.*

Das Interview führte für den DAV Erik Hofmann im April 2008

Sektionsinterne Fortbildung „Erste Hilfe Outdoor und Notfallmanagement“

Teilnehmer (von links): Jens Kronewald, Klaus Brehm, Erik Hofmann, Frank Vormwald, Marcus Lorenz, Karl Jessberger, Walter Hofmann, Silvia Zöller, Uschi Rudolph, Referent Pit Rohwedder, Stefan Englert (Nana), Jens Fröhlich,



Beim Bergsteigen handelt es sich um eine „gefahrenereignete Tätigkeit“, wie es juristisch so schön heißt. Zu deutsch: die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls ist bei unserer Betätigung in den Bergen um vieles höher als z.B. beim Halmspielen. Und weil die Tourenleiter bei einem Unglücksfall nicht sofort mit Hilfe rechnen können (wie etwa bei einem Autounfall) und mit sich und der Gruppe erst einmal auf sich allein gestellt sind, muss diese Situation gut trainiert und vorausgedacht sein. Auch im Hinblick auf das Haftungsrecht, das zusehends amerikanische Verhältnisse annimmt.

Für die Sektion Grund genug, einen der kompetentesten Referenten auf diesem Gebiet im Spannungsfeld zwischen Unfall – Gruppe – Gruppenleitung, Bergführer Pit Rohwedder auf die Falteshütte der Sektion Würzburg bei Karlstadt einzuladen. An einem Wochenende im April fanden sich dort insgesamt 11 Tourenleiter unserer Sektion ein und folgten gespannt seinen Ausführungen. Es ging natürlich auch um die klassischen Erste-Hilfe-Maßnahmen und die Erstversorgung von Verletzten, aber eben auch – wie gesagt – um mehr. Es ging darum, wie eine Unfallsituation im Gebirge sicher unter Kontrolle zu bekommen ist, wie man die Gruppe zusammen hält und in die Hilfsmaßnahmen einbindet, wie man der Bergwacht zuarbeiten kann, wie man die Verletzten betreuen, beruhigen und transportieren kann, usw.



Das Seminar war aufgelockert durch umfassende praktische Übungen in den Felsen oberhalb der Falteshütte (einschließlich einer Nachtübung), die so realistisch gespielt, geschminkt und vorbereitet waren, dass sie den Teilnehmern alles Können abverlangten.

Mit starken Eindrücken vom Wochenende, aber auch in dem Bewusstsein, für die zukünftigen Bergtouren in jeder Hinsicht gut gewappnet zu sein, fuhren wir am Sonntag nach Hause, jeder wie er es verdiente. Die Biker im Regen und die anderen im warmen Auto.

Das Küchenmanagement lag in den bewährten Händen von Silvia Zöller und Klaus Brehm. Ihnen vielen Dank für ihre fleißige Arbeit, für die üppige Versorgungslage und für das köstliche Essen.

Walter Hofmann
(Ausbildungsreferent)

Fahrradtechnikkurs für Kinder war ein Volltreffer

Für den Betrachter bot sich schon ein tolles Bild. Da wurden 10 Kinder von ihren Eltern am Oberbessenbacher Grillplatz abgeliefert, erwartungsfroh und freudestrahlend, voll ausgerüstet mit Bike, Helm, Protektoren, Getränk und Brotzeit. Im Ausbildungsprogramm der Mountainbikeabteilung war zu lesen: „**Fahrradtechnikkurs für Kinder von 8-10 Jahren**“. Ein Volltreffer, denn die 10 Teilnehmerplätze waren im Nu vergeben.

Wie beim Fahrradtechnikkurs „Basic Frauen – Girls only“ einige Wochen vorher hatten sich unsere beiden angehenden Fachübungsleiterinnen Sonja Ronge und Ramona Becker wieder ordentlich ins Zeug gelegt, allerhand Material angekart und sich entsprechend vorbereitet.



Die ersten beiden Stunden verliefen spielerisch in einem Parcours auf dem Grill-platz mit Wippe und sonstige Schikanen, der Rest des Tages verlief dann richtig spannend im Wald beim „echten“ Biken ohne Netz und doppelten Boden.

Alle waren begeistert: Kids, Eltern und vor allem auch unsere beiden Coaches. Da kann man sich nur wünschen: „Weiter so!“

Walter Hofmann
(Ausbildungsreferent)

Die Bergwacht Aschaffenburg zu Besuch bei der Sektion

Ein lange gehegter Wunsch unserer Fachübungsleiter konnte nun endlich erfüllt werden. Die Fragen, was macht die Bergwacht in unseren Breiten, was stecken da für Personen dahinter, was haben sie für technisches Gerät, wie läuft die Ausbildung usw. beschäftigten uns immer wieder, wenn die lokale Presse von einem Einsatz der Bergwacht im Spessart berichtete.



Durch unseren neu gewonnenen Fachübungsleiter Markus Glaser, der schon Jahre lang aktives Mitglied in der Bergwacht ist, konnten wir nun eine Brücke schlagen und recht kurzfristig und unkompliziert das Team zu zwei Informationsveranstaltungen gewinnen.

Am 4. April trafen wir uns in der Fröbelschule an der Kletterwand, wo der Bereitschaftsleiter Ernst Bilz und der Ausbildungsleiter Armin Brönnler mit seiner Mannschaft erschienen war und uns in der Theorie einige Hintergründe erläuterte.

Erwartungsgemäß war es ein sehr spannender und informativer Abend.

Eine praktische Vorführung wurde uns im Rahmen des BayernTour Natur-Tages der Sektion am 15. Juni im Klettergarten in Bessenbach in Aussicht gestellt. Auf diese Veranstaltung und allen weiteren Kontakte und Aktionen mit der Bergwacht dürfen wir sehr gespannt sein.

Schon mal herzlich Dank an Herrn Bilz und seine Truppe!

Walter Hofmann
(Ausbildungsreferent)

Die Sektion freut sich über Markus Glaser als neuen Fachübungsleiter

In unglaublicher Geschwindigkeit hat unser neuer Fachübungsleiter „Skibergsteigen“ im Frühjahr 2008 seine beiden Ausbildungskurse mit Bravour gemeistert und die Abschlussprüfung erfolgreich hinter sich gebracht.



Markus Glaser ist Baujahr 66 verheiratet und mit seiner Ulla, die ihn auf vielen seiner Touren begleitet. Seine Brötchen verdient er als angestellter Spenglermeister.

Seinen ersten Skikurs absolvierte er mit 4 Jahren, seine erste Bergtour mit 12 Jahren (Ellmauer Tor). Ab da waren die Berge sein zweites Zuhause.

Zur Sektion hat er durch seine Tätigkeit bei der Bergwacht Aschaffenburg gefunden, wo er seit 1994 Mitglied und seit 2005 stellvertretender Aus-

bildungsleiter und Mitglied im Lehrteam Bergwacht Region Rhön ist. Ein idealer Zugewinn also für unseren Verein. Bedingt durch seinen Beruf hat er im Winter eher Freiräume als im Sommer, wodurch er sich schon bald auf das Winterbergsteigen und Skifahren konzentrierte.

Hobbys:

Im Sommer: MTB, Hochtouren, Bergwandern und -steigen

Im Winter: Ski, Ski, Ski und ab und zu geht er gern mal Eisklettern

Wir dürfen gespannt sein auf sein Tourenangebot, das in erste Linie auch Einsteigern in diese Bergsportart eine Chance geben soll, die ersten Schritte im Skibergsteigen zu gehen. Näheres ist vor dem Beginn des Winterhalbjahres den Sektionsmitteilungen oder der Internetseite unserer Sektion zu entnehmen. Die grobe Vorplanung für die kommende Wintersaison sei schon verraten:

Grundkurs Skibergsteigen – 2 Termine, Aufbaukurs Skibergsteigen – 1 Termin

Walter Hofmann
(Ausbildungsreferent)

Erster Arbeitsdienst im Klettergarten Bessenbach am 5. April 08

Noch am Morgen des 05. April hätte ich mir das beim besten Willen nicht träumen lassen: Jetzt sieht der erste Sektor unseres Klettergartens im Bessenbacher Steinbruch aus wie geleckert.

Kurze Rückblende: Im vergangenen Herbst wurde von den Übungsleitern unter den Erschließern des Bessenbacher Steinbruchs der Entschluss gefasst, den durch

den gestiegenen Bekanntheitsgrad doch recht stark beanspruchten Klettergarten mal etwas auf Vordermann zu bringen. Nun war der erste Samstag im April also gekommen, den wir letztes Jahr dafür festgelegt hatten und wie das so mit lang geplanten Terminen nun mal so ist, das Wetter war saumäßig. Als ob es nicht schon schwer genug wäre bei gutem Wetter genügend Helfer für so eine Aktion zusammen zu trommeln. Jetzt standen Klaus und ich hier im Regen auf dem Friedhofsparkplatz und machten uns darauf gefasst, den Arbeitsdienst zu zweit abzuleisten. Wir begannen also im Sektor I, dem etwas „sumpfigen“ Teil unterhalb der Plattenrouten. Die Knochenarbeit begann mit Entwässerungsgräben ziehen, um Regenwasser abzuleiten. Weiter ging's damit, loses Gestein oberhalb der Platten abzuräumen. Dann: Thomas kommt zur Hilfe und baut eine Mauer aus Sandstein, um den stetig abrutschenden Hang zu stützen. Die Mauer wurde übrigens super! Es kommt alles so richtig ins Rollen. Die Zahl der Helfer wird größer und größer und so können auch im hinteren Bereich des Sektors Treppen angelegt werden, um besser zu den Einstiegen zu gelangen.

Die Verschönerungsarbeiten haben „Hand und Fuß“, so dass es sich mit japanischer Landschaftsgärtnerei durchaus messen kann - um hiermit eine Bemerkung eines Kletterers aufzugreifen ☺

Die Arbeiten waren ein voller Erfolg und wir hoffen, dass die Kletterer, die unseren Steinbruch besuchen, dies zu würdigen wissen. Hiermit sei auch allen Mitgliedern, die nicht den aktiven Klettersport betreiben, ein kleiner Anstoß gegeben, den „Neuen“ Bessenbacher Klettergarten zu besuchen. Die rasante Entwicklung des Sportkletterns hat auch in unserer Sektion deutlich sichtbare Formen angenommen. An dieser Stelle möchte ich den Mitwirkenden Klaus Brehm, Thomas Jung, Sabine Lenz, Sandel Brodhage, Sven Ludwig, Markus Lorenz, Frank Danninger, Oliver Brand, Jochen Lippert, Kalli und Paul Brosig, Gero Fischer, Niels Drews, Nora Seiterle meinen persönlichen Dank aussprechen - das war eine klasse Leistung!

Klettermax on Tour...

Samstag, 12.4.2008, 6 Uhr. Das Weckerklingeln riss uns aus der Welt der Träume. Ein Blick aus dem Fenster ließ einen Tag mit strahlendem Sonnenschein erhoffen. Nach einer Woche Regen stand der Klettermaxausflug in die Fränkische Schweiz kurz davor, ins Wasser zu fallen. Guten Mutes haben wir uns 8 Uhr am Mc Donald's in Kleinostheim getroffen, das Gepäck in die Autos verteilt und los ging's. Wolkenloser Himmel begleitete uns auf der ganzen Fahrt bis nach Forchheim. Ab da war der Himmel bedeckt und die Sonne war weit und breit nicht zu erkennen. Ein wenig Sorge machte sich breit.

An der Magnesia (die dortige Kletterhalle) kleiner Stopp und ein Anruf bei Nora und Niels, die bereits am Freitag ihr Zeltlager aufgeschlagen haben. „Wie siehts denn aus? Können mer klettern oder is noch alles nass?“ Antwort: „Wir sind grad am Wolfstein und klettern zwei Routen. Das geht scho. Wir treffen uns an den Graischer Bleisteinwänden.“ Denn das war der Fels, den wir uns für den Samstag ausgesucht hatten. Bei der weiteren Fahrt durch Pretzfeld, Hundsdorf, Kleingeseesee und Graisch (um nur einige

Dörfchen zu nennen) haben wir bereits die Aussicht auf die schöne Felslandschaft genossen und auf dem Parkplatz zeigte dann auch die Sonne im Frankenjura ihr Gesicht. Von Nora und Niels allerdings noch keine Spur. Wie auf Kommando zücken alle ihr Handy, um zu erfragen, wo sie stecken, doch wie so üblich in der Fränkischen hatte keiner Empfang...

So nutzten wir die Gelegenheit für einen kleinen Ausflug zur Ruine Leienfels, um den ersten fränkischen Fels zu er tasten. Damit hatten wir genug Zeit gewonnen, bis die beiden und unser kleiner Waldschrat Leo zu uns gestoßen waren, um dann zusammen den steilen und rutschigen Anstieg an die Bleisteinwände zu bewältigen. Routen wie die Zauberbohne, Direkte Pflicht, Balkentoni, Pflichtübung, Beinhart und Tal-seite versüßten uns den Tag und der mittlerweile blaue Himmel tat sein Übriges. Und zwischen der ganzen Kletterei versorgte uns Tanja ganz fleißig mit selbst gebackenen Nussecken. Hmmhh...



Am Abend schlugen wir die Zelte auf und Niels spannte die Slackline. Nach ein paar Gleichgewichtsübungen und dem Entlocken unserer letzten Energiereserven kehrten wir ein und Bernd, der Wirt von der Guten Einkehr in Morschreuth, trug uns die wohlverdienten Schnitzel, Steaks, Cordon Bleu's und Salate auf den Tisch. Und dazu gab's natürlich das Kellerbier. Gegen elf suchten alle ihren Schlafsacknachbar und wir bezogen die Zelte, bis wir sechs Uhr morgens von der Kirchenglocke aus dem Schlaf gerissen wurden und der heimische Hahn kräftig in das Geläut einstimmte. Kikeriki – raus aus den Federn. Auch der Sonntag schien ein wunderschöner sonniger Frühlingstag zu werden. Der Morgentau bedeckte das Gras und wurde von den ersten Sonnenstrahlen gekitzelt. Acht Uhr hatten sich dann alle aus den Schlafsäcken gewühlt und waren bereit, sich auf das weltbeste Frühstücksbüffet zu stürzen und Energie für den Tag zu tanken. Am Sonntag standen dann die Haselstaudener Wände bei Untertrubach auf dem Programm. Die Routenauswahl ließ doch den einen oder anderen ins Schwitzen kommen, so dass das Klettern selbst im T-Shirt noch den Schweiß auf die Stirn trieb. Mit einem Lächeln auf den Lippen aufgrund des schönen Wetters und der ausgiebigen Kletterei ging es gegen 16 Uhr zurück nach Morschreuth. Den Abschluss des Wochenendtrips bildete selbstgebackener Rhabarberkuchen und ein Tässchen Kaffee auf der Terrasse der „Guten Einkehr“.

Alles in allem hinterlässt dieser wunderschöne Klettermaxausflug in die Fränkische Schweiz folgende Erinnerung an die „Routen“ und an ihre ganz spezielle Geschichte: ...und so begab es sich, dass der „Balkentoni“ sich während der Bezwingung der „Hessen riss“. Herbei eilte die „Prinzessin“, sah es als ihre „Direkte Pflicht“ an, ihn zu tapen. Nach getaner „Pflichtübung“ bewunderte sie von der „Talseite“ seinen „Weißen Pfeiler“.

Aus Dank schenkte er ihr eine „Zauberbohne“, die so „Beinhart“ war, dass sie nach dem Verzehr einen „Regenbogen“ sah und ihr „geGraisch“ war bis tief in den „Märzenriss“ zu vernehmen.

In diesem Sinne freuen wir uns schon jetzt auf die noch kommenden Touren.

Interview mit dem neuen Wanderwart der Sektion Reinhold Brehm

DAV: *Hallo Reinhold. Frisch gebackener Wanderwart. Erzähl uns was von Dir.*

Reinhold: Ich bin 58 Jahre, komme aus Bessenbach-Keilberg, bin verheiratet, habe drei Kinder, ein Enkelkind und bin als Druckerei-Sachbearbeiter tätig.

DAV: *Wie wird man Wanderwart und was sind die damit verbundenen Aufgaben?*

Reinhold: Wanderwart wurde ich nach einem Gespräch mit Heinrich Schwind, den ich als Vortragswart unterstützen sollte. Wir fanden es jedoch besser, die „Ämter“ zu trennen. Nachdem meine Frau Lioba und ich schon seit 1996 an den DAV-Wanderungen teilnehmen und auch Touren führen, kennen wir die Wandergruppe ganz gut und sind gerne mit dieser Truppe unterwegs. Meine Aufgabe als Wanderwart wird es sein, interessante Halbtages- und Tagestouren anzubieten. Ich hoffe, dass ich hierzu Wanderfreunde finde, die mich dabei unterstützen und Wanderungen führen. Vorschläge nehme ich gerne entgegen. Natürlich freue ich mich auch über Neuzugänge. Schnuppern erwünscht, einfach mal mitwandern!

DAV: *Wie bist Du auf diese neue Aufgabe als Wanderwart vorbereitet?*

Reinhold: Durch meine lange Wandererfahrung und langjährigen verschiedenen Vereinstätigkeiten traue ich mich auch an dieses „Amt“ heran. Ausserdem bin ich eben begeisterter Wanderer.

DAV: *Wo findet man Eure Wandertouren und -angebote?*

Reinhold: Interessenten finden unser Programm im Wanderplan, in den DAV-Mitteilungen, auf der Sektions Webseite und im Main-Echo unter „Vereine“ in der Samstagsausgabe vor der jeweiligen Wanderung.

DAV: *Was schätzt Du an der Sektion Aschaffenburg?*



Reinhold: Die vielfältigen Angebote für alle Altersgruppen.

DAV: *Hast Du ein großes Ziel für eine tolle Tour, das Du persönlich vielleicht realisieren willst?*

Reinhold: Ararat oder Kilimandscharo würden mich schon reizen.

DAV: *Hast Du ein Lieblings-Gebiet?*

Reinhold: Eigentlich nicht. Ob Allgäu, Montafon, Rätikon, Ost- und Südtirol oder Trentino, aber auch im hohen Norden bin ich gerne unterwegs.

DAV: *Gibt es bei Dir noch andere wichtige Hobbies außer DAV und Berge?*

Reinhold: Außer Wandern im Flach- und Bergland arbeite ich gerne in meinem Garten oder bin im Winter gerne zum Langlaufen im Schwarzwald. Als Vorsitzender des Geschichts- und Kunstvereins Bessenbach gibt es immer wieder etwas zu organisieren und zu tun.

DAV: *Danke für das Interview.*

Das Interview führte für den DAV Erik Hofmann im April 2008

DAV-Vorträge Winter 2008

Unsere Vorträge finden im Saal des Martinushauses in der Treibgasse statt.

Montag, 10. November 2008 Beginn 19.30 Uhr

Manfred Kowatsch - „Türkei - Unser Weg zum Ararat“

Sonntag, 07. Dezember 2008 -Tag der Berge

Für diese Veranstaltung werden noch Mitstreiter gesucht. Ideen und tatkräftige Unterstützung sind äußerst willkommen.

Bitte meldet euch in der Geschäftsstelle oder beim Vortragswart:

Heinrich Schwind, Tel 06021-570415, <mailto:dav.ab.vortragswart@t-online.de>

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle in den Sommerferien

Achtung, die Geschäftsstelle bleibt am 01.08., 15.08. und 10.09. geschlossen!

An den restlichen Tagen in den Sommerferien von Anfang August bis Mitte September wird die Geschäftsstelle wegen Urlaubs nur eingeschränkt besetzt sein. Die Öffnungszeiten bleiben:

Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr

Wir bitten um Verständnis und Nachsicht bei längeren Wartezeiten.

Ihr Geschäftsstellenteam

Die Sektion sucht zur Verstärkung ihres ehrenamtlichen Teams:

- 1. eine Referentin / einen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit**
- 2. Mitglieder für den Redaktionsausschuss der Sektionsmitteilungen**
- 3. eine Materialwartin / einen Materialwart**
- 4. einen Helfer / eine Helferin in der Geschäftsstelle**

1.

Sie haben Spaß am Umgang und am Kontakt mit Medien, hauptsächlich mit lokalen Zeitungen und Radiosendern? Sie haben Spaß daran, etwas zu formulieren und zu publizieren und dabei eigene Ideen und Visionen zu verwirklichen?

Wir suchen eine Referentin / einen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit!

Aufgabengebiete:

- Ansprechpartner für die Medien, hauptsächlich für die örtlichen Zeitungen, Radio- und TV-Sendern
- Fertigen von Berichten, Artikeln und Beiträgen über das Vereinsgeschehen allgemein und das der einzelnen Gruppen in Eigeninitiative
- Kanalisierung und Koordination der Aktivitäten hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit aus den einzelnen Gruppen
- Teilnahme an den monatlichen Vorstandssitzungen und der jährlichen Mitgliederversammlung
- Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Redaktionsausschuss der Sektionsmitteilungen und der Web-Redaktion der Sektion

2.

Sie haben Spaß an redaktioneller Arbeit? Sie haben Spaß daran, am Produkt „Sektionsmitteilungen“ gestalterisch mitzuwirken. Sie haben Spaß an kreativer Layout-Gestaltung?

Wir suchen Mitglieder für den Redaktionsausschuss der Sektionsmitteilungen!

Aufgabengebiete:

- Gestaltung der 4mal im Jahr erscheinenden Sektionsmitteilungen im Team
- Entwurf des Layoutes
- Korrektur und Überarbeitung der eingereichten Beiträge
- Abstimmung mit Setzerei und Druckerei – Überwachung des zeitlichen Ablaufes
- Organisation und Koordination des Versandes
- Kontakt und Abstimmung mit dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

3.

Sie haben Spaß an ordentlich gepflegtem Material? Sie haben Spaß an technisch einwandfreiem und hochwertigem Gerät? Sie basteln und reparieren gerne?

Wir suchen einen Materialwartin / einen Materialwart!

Aufgabengebiete:

- Betreuung und Pflege des sektionseigenen Leihmaterials (Steigeisen, Eispickel, Schneeschuhe, LVS-Geräte usw.)
(Ausgabe und Rücknahme erfolgt über die Geschäftsstelle)
- Entscheidung über Ausmusterung und Ersatzbeschaffung des Materials/ der Geräte
- Abwicklung des Neukaufs von Material und Geräten

4.

Sie haben Spaß daran, unsere drei netten Damen der Geschäftsstelle nach gewissenhafter Einarbeitungszeit zu unterstützen?

Wir suchen einen Helfer / eine Helferin in der Geschäftsstelle!

Das Betätigungsfeld umfasst:

- Unterstützung unserer hauptamtlichen Teilzeitkräfte in allen Bereichen
- Administration in der Mitgliederverwaltung
- Aktenhaltung
- sonstige Zuarbeit

Die Tätigkeit ist grundsätzlich unabhängig von den Geschäftszeiten.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit, ein gutes Betriebsklima und die Mitarbeit in einem sympathischen Team bei einem der größten Vereine der Stadt.

Sie haben Interesse? Dann nehmen Sie bitte per Telefon oder Mail Kontakt zu unserer Geschäftsstelle auf. Ein Mitglied des Vorstandes wird sich wegen eines Info-Gesprächs mit Ihnen umgehend in Verbindung setzen.

Ob jung oder jung geblieben, wir würden uns über Ihre Mitarbeit sehr freuen.

Der Vorstand

Tour gut geplant?

Wie sieht's mit
der Brotzeit aus?

Wagenradbrot –
ein Gipfelstürmer!

Ausgewählt von der Zeitschrift:
**DER
FEINSCHMECKER**

In allen Hench- und Main-Back Filialen
Aschaffenburg · Mainaschaff · Haibach



Glockner Runde – Bergwandern im National Park Hohe Tauern in 7 Tagen rund um den höchsten Berg Österreichs,

Der Österreichische Alpenverein hat in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Hohe Tauern die Voraussetzungen geschaffen, in sieben Tagen rund um den höchsten Berg Österreichs zu wandern.

Die Tagesetappen der Glocknerrunde führen entlang der von den alpinen Vereinen vor mehr als einem Jahrhundert errichteten und seit damals betreuten Wege und Steige und sollten mit etwas Ausdauer, Kondition und Trittsicherheit kein Problem darstellen. Bei der Anlage der Route wurde besonders darauf geachtet, dass keine Gletscher zu überqueren oder Felspassagen mit Seil zu klettern sind. Dennoch befindet man sich inmitten des Hochgebirges.

Die Höhenunterschiede der einzelnen Tagesetappen liegen im Aufstieg zwischen 900 und 1.600 Höhenmeter und nehmen zwischen 3 und 8 Stunden Gehzeit in Anspruch. Am Ende einer Tagesetappe lädt eine Schutzhütte zum Ausrasten, Stärken und Nächtigen ein.

Für diese, vom 06.09. – 13.09.08 von der Sektion Aschaffenburg angebotenen, Bergwanderung sind noch Plätze frei. Sie wird auf jeden Fall durchgeführt. Der Wanderleiter Heinrich Schwind gibt unter der Tel 06021-570415 oder <mailto:dav.ab.vortragswart@t-online.de> gerne weitere Auskünfte.

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Stand: 14.05.2008

Bauer Sebastian, Erlenbach
Fritz Hartmut, Stockstadt
Fritz Tim-Niklas, Stockstadt
Grötenherdt Frank, A'burg
Heeg Max, Aschaffenburg
Hub Charlotte, Sommerkahl
Knecht Sebastian, Kl'ostheim
Kreishaimer Walter, Goldbach
Maier Thomas, Frankfurt
Oberle Julia, Leidersbach
Peters Werner, Aschaffenburg
Rieder-Zecha Susanne, Hösb.
Sauer Catharina, Goldbach
Sauer Monika, Großostheim
Schuck Frederik, Leidersbach
Schwinger Jan, Großostheim
Streitenberger Petra, Haibach
Winkler Markus, Goldbach
Zang Miriam, Friedberg
Zecha Christine, Hösbach

Dietz-Gültekin Hüseyin, Bessen.
Fritz Jan-Philipp, Stockstadt
Gerlach Marius, Schöllkrippen
Hecht Josefine, Goldbach
Hefter Paula, Bessenbach
Huber Susanne, Aschaffenburg
Konrad Roland, Mönchberg
Liebich Andreas, Großostheim
Müller Thomas, Aschaffenburg
Peters Antje, Aschaffenburg
Polzer Gerald, Freigericht
Ritschen Christian, Rodgau
Sauer Claus, Großostheim
Schmidt Gerald, Aschaffenburg
Schwertl Ana, Frankfurt
Seitz Alexander, Sulzbach
Székely Christine, A'burg
Wombacher Bruno, Haibach
Zang Tiziana J., Friedberg
Zecha Stephan, Hösbach

Fritz Corinna, Stockstadt
Fritz Madeleine, Stockstadt
Gerlach Sophia, Aschaffenburg
Hecht Michael, Goldbach
Hoppmann Jens, Waldaschaff
Knapp Klaus, Klingenberg
Krebs Michael, Aschaffenburg
Lorch Heike, Aschaffenburg
Nimble Thomas, Alzenau
Peters Nils, Aschaffenburg
Reuter Reinhild, Miltenberg
Sauer Anna-Maria, Gr'ostheim
Sauer Lena, Großostheim
Schreck Andreas, Mespelbr.
Schwertl Teresa, Gießen
Seubert Heike, Eschau
Wagner Udo, Bessenbach
Zang Luca A., Friedberg
Zecha Carmen, Hösbach

Künzig + Bleuel

Die Nummer 1 für: Das Auto!
PKW + Nutzfahrzeuge Verkauf + Reparatur



*Mit
Kompetenz
seit 1920!*



Nutzfahrzeuge

63741 Aschaffenburg • Mörswiesenstraße
Tel. 0 60 21 / 35 15-0 • Fax 0 60 21 / 35 15-99
kontakt@kuenzig-bleuel.de • www.kuenzig-bleuel.de

Verkauf Mo-Fr 8-18, Sa 9-13 Uhr
Werkstatt Mo-Fr 7-18, Sa 8-12 Uhr

DAV Sektion Aschaffenburg Einnahmen- / Ausgabenrechnung 2007

Unsere **Einnahmen 2007** setzen sich wie folgt zusammen:

Mitgliedsbeiträge Sektionsanteil	EUR	75.916,21
Abzüglich Hüttenumlage	EUR	<u>5.600,00</u>
somit verblieben für die Sektion	EUR	70.316,21

Hinzu kommen "Sonstige Einnahmen":

Kapitalzinsen aus Anlagen	EUR	4.349,98
Aufnahmegebühren	EUR	8.130,00
Verkauf Kletterkarten	EUR	10.389,00
Sonstige	EUR	<u>6.101,21</u>

Gesamteinnahmen **EUR 99.286,40**

Unsere **Ausgaben 2007** setzen sich wie folgt zusammen:

a) Allgemeine Verwaltungskosten

- Büromaterial	EUR	532,84
- Portokosten	EUR	1.136,28
- Telefonkosten	EUR	819,17
- Sektionsmitteilungen	EUR	21.420,60
./.. Einnahmen Insertion	EUR	<u>3.314,00</u>
- Bank-/EDV-/Kosten der DAV-Hauptverwaltung etc.	EUR	18.106,60
		2.917,10

b) Vortragswesen

- Rednerkosten	EUR	4.662,70
- Plakatdrucke, Insertion, u. a.	EUR	776,23
./.. Einnahmen Kartenverkauf	EUR	<u>4.413,00</u>
	EUR	1.025,93

c) Geschäftsstelle

- Miete und Nebenkosten, Reinigung etc.	EUR	7.306,89
- Personal der Geschäftsstelle	EUR	<u>23.851,65</u>
	EUR	31.158,54

d) Veranstaltungen

- Jubilarehrung und Kosten Hauptversammlung	EUR	3.334,45
---	-----	----------

Unterhalt Kletterwand / Klettergarten	EUR	2.232,01
Miete / Unterhalt Boulderraum	EUR	6.684,86

Gymnastikgruppe	EUR	913,20
-----------------	-----	--------

Ausbildung (Fortbildung/Führer)	EUR	5.180,25
Spesen und Fahrtkosten (Vorstand)	EUR	1.490,40
Aschaffener Höhensteig/ARGE Zillertal/ JDAV/Kletterfachverband	EUR	1.620,05

Jugend-/Familien-/MTB-Gruppe	EUR	4.705,90
Anschaffungen	EUR	6.542,18

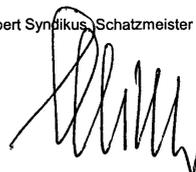
Sonstige Ausgaben (Versicherungen, Reparaturen, Buchführungskosten, etc.)	EUR	5.408,20
Zuführung Rücklage	EUR	<u>2.000,00</u>

Gesamtausgaben **EUR 95.807,96**

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 3.478,44; das Vereinsvermögen beläuft sich zum 31.12.2007 auf nunmehr EUR 57.583,41.

16.03.2008

Robert Synplikus, Schatzmeister



Mitgliederversammlung am 07.04.2008

Ort: Gemeindesaal der Herz-Jesu Kirche Aschaffenburg

TOP 1 Eröffnung und Totengedenken

Am 07.04.08 um 20:00 Uhr wurde die diesjährige Mitgliederversammlung durch den 1. Vorsitzenden Jens Fröhlich eröffnet. Die Mitglieder wurden satzungsgemäß durch Veröffentlichung in den Mitteilungen 1/2008 eingeladen. Anwesend waren 71 stimmberechtigte Mitglieder.

In einer Schweigeminute wurde den im Jahr 2007 verstorbenen Mitgliedern gedacht:

Manfred Bauer, Mitglied seit 2001

Fritz Eder, Mitglied seit 1947

Franz Fuchs, Mitglied seit 1984

Ludwig Reinhard, Mitglied seit 1947

Bernhard Otto Schäfer, Mitglied seit 1972

Heinz Schmidt, Mitglied seit 1981

Burkhard Schübler, Mitglied seit 2004

Joachim Sehrg, Mitglied seit 1980

Gerhard Steinhardt, Mitglied seit 1953

Franz-Joseph „Jupp“ Timmer, Mitglied seit 1971

TOP 2 Jahresberichte des Vorstandes

Eine Verlesung des letztjährigen Protokolls und Jahresergebnisses war nicht erforderlich, da eine ausführliche Veröffentlichung im Mitteilungsblatt 3/2007 erfolgte.

Im Mittelpunkt des Berichtes des 1. Vorsitzenden standen die Vereinsentwicklung und das Projekt „Neue Kletterhalle“. Mit einem Mitgliederzuwachs von 4,5 %, leicht hinter dem Zuwachs der letzten zwei Jahre, steigt die Mitgliederzahl zum Ende des Jahres 2007 auf 4.883. Auch die beeindruckende Größenordnung, die der Verein hinsichtlich seiner alpinen Angebote, dem Umfang des Ausbildungs- und Tourenprogramms, der Anzahl an Fachübungsleitern, Trainern und Betreuern erreicht hat, macht deutlich, warum die Sektion den Ausbau ihrer Hallenkletterkapazitäten plant.

Der Bericht des Schatzmeisters Robert Syndikus zeigte insgesamt, dass im vergangenen Jahr keine außergewöhnlichen Ausgaben bzw. Investitionen zu verkräften waren. Nach Zuführung von 2.000,- € in die Rücklagen errechnet sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.478,44 €. Das Vereinsvermögen zum 31.12.2007 beträgt 57.583,41 €.

Im weiteren Verlauf wurde über die Aktivitäten aus den einzelnen Bereichen Ausbildung, Naturschutz, Jugend/Klettern, Familie, Jungmannschaft, Senioren, Mountainbike, Wandern, Vorträge und Wege berichtet. Der Vielzahl und Ausführlichkeit an Informationen aus den einzelnen Bereichen kann an dieser Stelle nicht entsprochen werden. Die einzelnen Berichte können in der Geschäftsstelle auf Wunsch eingesehen werden.

TOP 3 Bericht des Rechnungsprüfers

Die Kassen- und Rechnungsprüfung wurde von Heinz Becker und Elmar Staab am 05.03.2008 vorgenommen.

Heinz Becker stellte den Prüfungsumfang vor und bezeichnete bei der Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses die Buchführung und das Belegwesen als geordnet und vollständig.

TOP 4 Entlastung

Christian Völker meldete sich zu Wort und beantragte die Entlastung des Vorstandes.

Der Vorstand wurde von der Versammlung mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen entlastet.

TOP 5 Anträge

Anträge lagen keine vor. An dieser Stelle wurde lediglich auf die personellen Veränderung im Beirat und des Wanderwartes eingegangen. So ist mit Ende der Mitgliederversammlung die Funktion des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit vakant. Da die Neuwahlen für den Beirat ohnehin 2009 anstehen, hat der Vorstand beschlossen, die Besetzung dieser Position bis zur nächsten Mitgliederversammlung vorzubereiten.

Die Aufgaben des Wanderwartes hat nach 5 Jahren verantwortlicher Tätigkeit Heinrich Schwind an seinen Nachfolger Reinhold Brehm übergeben.

TOP 6 Information zum Projekt Kletterhalle

Im Rahmen einer Präsentation wurde durch Reinhold Burger der jetzige Status der Aktivitäten zum Projekt Kletterhalle vorgestellt. Schon im Vorfeld konnten sich die Teilnehmer der Mitgliederversammlung anhand von ausgehängten Bauplänen ein Bild über das Objekt verschaffen, sowie ihre Wünsche und Anregungen an Pinwänden zum Ausdruck bringen.

Im Anschluss an die Präsentation entstand eine angeregte und bisweilen lebhafte Diskussion. Fragen reichten von Altlasten, über Finanzierungsmodelle, anteiliger Eigenleistung bis hin zu Vorschlägen von Nutzungskonzepten. Die Beteiligung zeigte einmal mehr das große Interesse der Mitglieder an den Planungen zum Hallenprojekt. Jens Fröhlich und Robert Syndikus betonten, dass Finanzierung und Realisierungskonzept auf einem soliden wirtschaftlichen Fundament stehen müssen.

Das abschließend eingeholte Meinungsbild zeigte nahezu widerspruchsfreie Zustimmung der Anwesenden zu der vom Vorstand verfolgten Vorgehensweise. Damit verbunden ist die Zusage des Vorstandes, die endgültige Entscheidung über Finanzierung und Betrieb der neuen Kletterhalle in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zu treffen.

TOP 7 Verschiedenes

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den anwesenden Mitgliedern und beendete die Mitgliederversammlung 2008 um 23:20 Uhr

Aschaffenburg, den 07.04.2008

1. Vorsitzender: Jens Fröhlich

Schriftführer: Sven Ludwig



WENN SIE HOCH HINAUF WOLLEN ,
dann Höhenmesser, Kompass, Schrittzähler und, und, und
....und die Brille zum Kartenlesen
von

MAIWALD OPTIK

INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

Roßmarkt 18 · 63739 Aschaffenburg · Tel.: (0 60 21) 2 38 79 · Fax (0 60 21) 21 89 75
MAIWALD OPTIK GMBH
Ihr Partner in den Bergen



DAV-Stammtisch

Jeweils am

1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr

trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion in der „**Schöntal-Weinstube**“,
Lindenallee 3 in Aschaffenburg.

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo. Dauer ca. 2 bis 2,5 Stunden.

Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein.

Auch Nichtsenioren sind zu unseren Aktivitäten herzlich willkommen.

Unsere Wanderungen finden immer am 3. Dienstag im Monat statt. Näheres wird am Montag vorher im Main-Echo unter **Vereine – Verbände** bekannt gegeben.

Unsere nächsten Aktivitäten:

Juli und August 2008: keine Wanderungen – Sommerpause

17.09.2008 Wanderung „Strietwald“

Treffpunkt um 12.40 Uhr Strietwald-Nordfriedhof oder

Treffpunkt um 12.15 Uhr, Abfahrt 12.25 Uhr am Hbf A'burg, Bussteig E, Linie 2 bis Strietwald-Nordfriedhof

Einkehr in der Gaststätte Schluchthof, Kleinostheim-Waldstadt um ca. 16 Uhr

Wir wandern mit Juliane und Hubert Klein Tel.: 06021/ 42 45 91

Kontaktadressen:

Edi Essmann, Tel. 06021 / 424167

Betty Mink, Tel. 06022 / 264994

Ausrüstungs-Checkliste

Als Teilnehmer einer geführten Tour müssen Sie über bestimmte Ausrüstungsgegenstände verfügen können. Aus diesem Grund wurde eine Liste erstellt, die Ihnen als Leitfaden dienen und eine Hilfe beim Zusammenstellen der persönlichen Ausrüstung sein soll. Somit können unliebsame Überraschungen unterwegs vermieden werden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Tourenleiter.

Bereich „Hochtouren“

- steigeisenfeste Schuhe
- Brust- und Hüftsitzgurt
- Schlauchband, 15 kN, 1.20m lang zum Anseilen (Verbindungsstück)
- Prusikschlinge, 6mm, 4m Länge
- Prusikschlinge, 6mm, 3m Länge
- Schraubkarabiner
- Eispickel mit Schutz
- Steigeisen
- ggf. Teleskopstöcke
- Biwaksack
- Stirnlampe
- Gletscherbrille
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässeschutz

Bereich „Klettersteige“

- Leichtbergschuhe
- Brust- und Hüftsitzgurt
- Schlauchband, 15 kN, 1.20 lang zum Anseilen (Verbindungsstück)
- Klettersteigset
- Helm
- ggf. Handschuhe
- Biwaksack
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässeschutz

Leihordnung – Ausrüstung

Die Geschäftsstelle verleiht oder vermietet:

Ausrüstungsteil	Leihgebühr (EUR/Woche)	Pfand (EUR)
Eispickel		30,-
Steileisgeräte	15,-	30,-
Steigeisen	9,-	30,-
Schaufel		30,-
Sonden		30,-
Schneeschuhe	15,-	30,-
LVS-Geräte	15,-	30,-
Hüttenschlüssel		30,-
Bücher und Karten	-, -	-, -

Alle Leihgegenstände werden grundsätzlich nur an Sektionsmitglieder verliehen. Bitte gültigen Mitgliedsausweis vorlegen. Die Leihfrist beträgt für alle Leihgegenstände 4 Wochen. Wir erwarten, dass alle Bücher und Karten pfleglich behandelt werden. Ein Bücher- und Kartenverzeichnis finden Sie auch auf unserer Homepage www.alpenverein-aschaffenburg.de.

- Bei Leihfristüberschreitung werden für **jede volle Woche Überschreitung EUR 3.--** vom Pfandgeld einbehalten.
- Die Steigeisen sind, wenn nötig, fachgerecht so zu verstellen, dass die Schrauben und Muttern nicht beschädigt werden. Für das Lösen und Festziehen benötigt man einen 7mm Maulschlüssel, keine Flachzange.
- Bleibende Veränderungen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können, werden als Sachbeschädigung bewertet, und die Sektion besteht in diesem Falle auf Schadenersatz.
- Die Nutzung der Materialien erfolgt auf eigene Gefahr.
- Die Sektion Aschaffenburg übernimmt keine Haftung bei Schäden infolge von Verschleiß oder unsachgemäßer Handhabung.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und die Einhaltung der Spielregeln, denn noch viele Mitglieder sollen die Leihgaben benutzen können.

Folgende Artikel sind außerdem in der Geschäftsstelle erhältlich:

Hütten-Schlafsäcke (hell)	€ 11,50/Stck.
Hütten-Schlafsäcke (bunt)	€ 12,50/Stck.
Jahrbuch 2008	€ 15,00/Stck.
Stoff-Abzeichen	€ 3,00/Stck.
DAV-Anstecknadel	€ 1,00/Stck.

Nächtigungsbelege auf AV-Hütten

1. Als Nächtigungsgast erhalten Sie für **jede** Übernachtung einen Übernachtungsbeleg, auch wenn Sie einer Gruppe angehören.
2. Für mehrere Übernachtungen gibt es entsprechend viele Belege.
3. Bewahren Sie alle Nächtigungsbelege einer Tour sorgfältig auf, denn falls Sie die **Reisegepäckversicherung** in Anspruch nehmen müssen, ist die Schlafkarte der notwendige Nachweis, dass Sie auf der Hütte übernachtet haben; sie ist der Schadensanzeige beizufügen.

Der Beleg ist **nicht übertragbar** und nur mit dem **Tagesstempel** der Hütte gültig. Nur durch die korrekte Verrechnung der ausgegebenen Nächtigungsbelege können die DAV-Sektionen die Hütten und Wege für Sie in Ordnung halten. Bitte legen Sie deshalb Wert auf die Aushändigung der Schlafkarten. Die ausgegebenen Marken erleichtern den hüttenbesitzenden AV-Sektionen die jährlichen Hüttenabrechnungen und garantieren ihnen die zuverlässige Zurechnung der Einnahmen aus den Nächtigungsgebühren.

Eltern mit Kindern,

die keinen Mitgliedsausweis besitzen, müssen damit rechnen, auf den Hütten im Gebirge für die Kinder keine Ermäßigung zu erhalten. Diese höheren Hüttengebühren können vermieden werden, wenn die Kinder als Mitglieder des DAV eingetragen sind und einen Mitgliedsausweis besitzen.

Unsere Sektion im Internet unter: www.alpenverein-aschaffenburg.de

Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action

Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer:

„Ohne Schweiß kein Preis!“

Unter diesem Motto laufen wir uns **jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe** warm. Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen,

beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand. Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unseres Trainers Stefan Stenger.

Trainingspausen leisten wir uns nur in den Schulferien.

Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann **jedes** Mitglied.



Kletterwand und Boulderraum

Die **Jahreskarten** (Kombikarten für Kletterwand und Boulderraum) für das Jahr 2008 können zu folgenden Preisen in der Geschäftsstelle erworben werden:

Erwachsene:	€ 60,--
Jugend bis 17 Jahre:	€ 30,--
Kinder bis 13 Jahre:	€ 10,--
Mitglieder anderer Sekt. ab 18 J.:	€ 80,--

Öffnungszeiten der Kletterwand (außerhalb der bayerischen Schulferien):

Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 20.00 Uhr
Freitag	18.00 – 22.00 Uhr

Die sportkletterbegeisterte Jugend (ab 14 Jahre) trifft sich jeden Dienstag und Donnerstag an der Kletterwand. Mittwochs kommt dort die Sportklettergruppe „Klettermax“ zusammen. Freitags von 18.00 – 20.00 Uhr ist Familienklettern mit Kindern (auch Kleinkindern).

Wegen unserer Kletterkurse ist freitags ab 20 Uhr mit Einschränkungen zu rechnen. Wir bitten um Verständnis.

Öffnungszeiten des Boulderraums:

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag !!!

OutdoorBasarAlpenverein

Der OBA ist online. Ein Basar für alle Mitglieder des Alpenvereins. Der Alpenverein Aschaffenburg stellt mit diesem Basar eine Plattform zum Verkauf von gebrauchten Outdoor-Artikeln zur Verfügung. Ganz nach dem Motto „Alt und unnützig? Bring's zum OBA, der macht was draus!“ oder „Schau doch mal bei OBA rein!“ Die Einstellung ist gratis. Wie es funktioniert findet ihr auf unserer WebSite unter

www.alpenverein-aschaffenburg.de

Kündigung der Mitgliedschaft

Wir weisen darauf hin, dass gemäß Satzung § 11 die Kündigung der Mitgliedschaft in der Sektion **nur schriftlich drei Monate** vor Ablauf des Vereinsjahres am 31.12. erfolgen kann, d.h. **zum jeweiligen 30.9..**

Letzter Kündigungstermin ist somit der 30.09.2008 !!!!
Ein späterer Eingang kann nicht berücksichtigt werden!

Wanderungen

- 17.07.-
20.07.2008** **Sektionsfahrt zur „Hanauer Hütte“ – Lechtaler Alpen**
Besuch bei Nachbarn: Erholen, Bergwandern, leichtes Klettern
40 Teilnehmer mit Reisebus – verbindliche Anmeldung erforderlich
Abfahrt: 6.00 Uhr in Aschaffenburg am Hauptbahnhof vor dem
Taxistand
Organisation: Sektionsvorstand
Nähere Informationen im Jahresprogramm und in der Geschäftsstelle
- 27.07.2008** **Grenzwanderung zwischen Bayern und Hessen**
Abfahrt: 8.30 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 9.30 Uhr am Rathaus in Frammersbach
Organisation: Elsa und Reinhold Grundel
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss
- 24.08.2008** **Sommerspaziergang**
Abfahrt: 12.30 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 13.00 Uhr am P des Gasthauses „Zum Kalmushof“
zwischen Krombach und Schöllkrippen
Organisation: Jupp Hofmann
Einkehr zum Abschluss
- 20.09.2008** **Am „Vater Rhein“ von Bacharach nach Bingen**
Samstag Treffpunkt: 6.20 Uhr am Hauptbahnhof – Abfahrt: 6.40*Uhr mit RE
Ankunft: 9.20*Uhr am Bahnhof in Bacharach
Organisation: Wolfgang Bollmann und Günther Morhard
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

* DB-Abfahrt-/Ankunftszeit (Fahrplanänderung möglich)

Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion **ab 20 Uhr** im „Einstein“ (Roßmarkt 36, Aschaffenburg).

Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Neue Gäste sind herzlich willkommen. Unsere Homepage lautet www.ab-biker.de; dort kann man sich auch für den Newsletter eintragen.

**Wir interessieren uns nicht
nur für die Nordwände in den
Alpen sondern besteigen
auch gerne Ihr Süddach!**



Realschule in Aschaffenburg

Einfamilienhaus in Waldaschaff

Photovoltaik - Energie der Zukunft

ralos

Regenerative Energiesysteme

Ralos Aschaffenburg

Matthias Belz • Ralf Hitzel • Klaus Bormann
Würzburger Str. 150 • 63743 Aschaffenburg
Tel. 06021 451188-0 Fax 06021 451188-10
eMail aschaffenburg@ralos.de • www.ralos.de



Unsere eigenen Wanderreisen 2008

- + Start aller Reisen bereits in Aschaffenburg
- + Rücktrittskostenversicherung & Flughafentransfer bereits inkl.
- + Führung durch Georg Schreiner

La Palma
Wandern auf der
Isla Bonita
8 Tage: 20.04. - 27.04.08
p.P. ab € 990,-

Schweiz
Herbstwanderung
im Unterengadin
8 Tage: 27.09. - 04.10.2008
p.P. ab € 582,-

Norwegen
Hüttenwandern durch den
Nationalpark Jotunheimen
8 Tage: 05.07. - 12.07.2008
p.P. ab € 1.390,-

SCHREINER & STEIN

Frohsinnstrasse 9 • 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/3067-0 • Fax: 06021/3067-20 • info@wanderreisen.de

wanderreisen.de



Alles für den
Berg- und Wanderfreund

**BERGSPORT
TOTAL**

BERG-FELS-WILDNIS
ABENTEUER
Aschaffenburg · Roßmarkt 33a · ☎ 06021/29106

Inhaberin:
Margarete Höflich
63739 Aschaffenburg
Roßmarkt 33 a · ☎ 0 60 21 / 2 91 06

Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg e.V.
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
Fax: 06021/929104

Anmeldung

für die Tourenwoche / Wochenendfahrt: _____
vom _____ bis _____

1. Teilnehmer(in):

2. Teilnehmer(in):

Mitglieds-Nr.: _____ Mitglieds-Nr. : _____

Name: _____ Name: _____

Vorname: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____ PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____ Telefon: _____

e-Mail / Fax: _____ e-Mail / Fax: _____

weitere Teilnehmer (vollständiger Name): _____

Die Teilnehmergebühr in Höhe von EUR _____

soll 2 Wochen nach Erhalt meiner Anmeldebestätigung von meinem Konto:
Nummer _____ bei der _____ BLZ _____
Name des Kontoinhabers _____ eingezogen werden.

überweise ich spätestens 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf das
Konto der Sektion.

Sollte der Betrag nicht innerhalb des genannten Zeitraums bei uns eingegangen sein,
ist die Anmeldung ungültig.

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/ Teilnahmebedingungen werden anerkannt.
Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen
jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, andere Sektionsmit-
glieder oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtver-
sicherungen der Schaden abgedeckt ist.

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en): _____

Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung usw. erhalten Sie zu gegebener Zeit.





WebShop Textil

embcon

T-Shirts
Sweatshirts
Polos
Caps
Jacken...

ob für Freizeit, Sport oder Beruf

... immer gut drauf

stick
druck
flock
transfer

Einzelanfertigung
fürs Team
oder in Serie...

Dennis Ermert
Edmund-Merz-Str. 3a
63864 Glattbach
fon +49 (0)6021 444799-0
fax +49 (0)6021 444799-9
contact@embcon.de
www.embcon.de



embcon

LICHTBLICK



Heyland^s. Unser täglich Bier.

NUR AN:

Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg
Roßmarkt 43
63739 Aschaffenburg

Änderungsmeldung

Vorname, Name 1800-
Mitglieds-Nr. (siehe Ausweis)

ALTE ANSCHRIFT:

Straße PLZ, Ort

NEUE ANSCHRIFT:

Straße PLZ, Ort

Telefon Fax

e-Mail

NEUE BANKVERBINDUNG:

Kontonummer Bankleitzahl

Geldinstitut in

Kontoinhaber

SOLL DIE ÄNDERUNG FÜR WEITERE FAMILIENMITGLIEDER GELTEN?

Wenn ja, bitte Namen nennen:

Konto- und Adressenänderung

Sollte sich inzwischen Ihre Bankverbindung geändert haben, so bitten wir Sie dringend um Mitteilung bis spätestens

15. Oktober 2008.

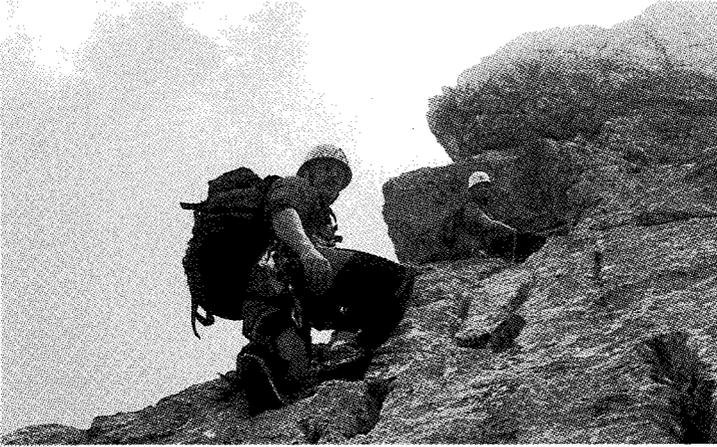
Wenn die Banken den Bankeinzug wegen falscher Kontoangabe zurückweisen, werden Gebühren von bis zu 15 EUR belastet, die wir an Sie weiterleiten müssen. Änderungsmitteilungen bitte **nur** an die

Geschäftsstelle, Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg

und **nicht** an den DAV-München.



Württembergische



Gut gesichert

Gut gesichert wird das schwierigste Stück in Angriff genommen. Die Kraftreserven werden mobilisiert. Konzentration ist alles. Jeder Griff, jeder Tritt will bedacht sein. Auch im täglichen Leben kommt es darauf an, gut ge- bzw. abgesichert zu sein. Damit Gefahren und Risiken zu keinem finanziellen Absturz führen. Als Ausrüstung empfiehlt sich z. B. eine private Unfallversicherung.

Es gehört zum guten Ton versichert sein bei ...

OTTO PFAFF & SOHN
Versicherungsbüro

Erbsengasse 3a, Aschaffenburg, Tel. (0 60 21) 399 70, Telefax (0 60 21) 399 72 0



Wenn der Weg das Ziel ist,
solltet Ihr darauf achten, welche
Schuhe Euch
tragen.

Freiheit ist da draußen,
kommt rein und holt sie Euch!



OUTDOOR



TREKKING



ADVENTURE

www.rohrmeiner-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr